NOZ, 11.10.12

Messerattacke auf Jahrmarktbesuche

Prozess um Kirmesschlägerei mit gefährlichen Folgen

Von Horst Troiza

OSNABRÜCK. Vor dem Landgericht Osnabrück müssen sich gegenwärtig drei junge Männer wegen des Vorwurfs der gefährlichen Körperverletzung verantworten. Einem von ihnen, einem heute 19-Jährigen, wirft die Anklage zudem versuchten Totschlag vor, weil er vor einem Jahr einem Kontrahenten während einer Schlägerei am Jahrmarktgelände Verletzungen mit einem Messer zugefügt haben soll.

Einen solchen Ausgang seines Kirmesbesuchs hatte sich das 30-jährige Opfer nicht vorgestellt. Der Osnabrücker hatte sich vor einem Jahr mit einem Freund auf dem Jahrmarkt an der Halle Gartlage verabredet. Am Fahrgeschäft „Breakdance" kam es zu einem Streit mit einer jungen Frau. Deren Bruder schlug dem 30-Jährigen ins Gesicht. Als einer der Schausteller dazwischenging, vereinbarten die beiden Kontrahenten, die Angelegenheit „draußen an der Schlachthofstraße zu lösen, Mann gegen Mann", wie sich das Opfer erinnerte.

Doch das Duell kam nicht zustande – zumindest nicht so, wie es ursprünglich verabredet worden war. Als der 30-Jährige zusammen mit seinem Freund an der verabredeten Stelle eingetroffen war, wurden die beiden gleich von 15 bis 20 jungen Männern umringt. Der 18-Jährige, der ihn schon am Fahrgeschäft geschlagen hatte, soll erneut auf ihn losgegangen sein, von dem anderen Angeklagten, einem 20

„Ich habe morgens eine halbe Flasche Wodka getrunken"

Hauptangeklagter 19-Jähriger

Jahre alten Osnabrücker, will er den Tritt abbekommen haben, der ihn zu Boden brachte. Daraufhin sei unvermittelt der Hauptangeklagte auf der Szene erschienen und habe mehrfach mit dem Messer auf ihn eingestochen. Dabei hatte er Schnittwunden im Bereich der Lunge, an Hals und Kopf davongetragen, die im Krankenhaus genäht wurden.

Zum Auftakt des Verfahrens vor der 3. Großen Strafkammer machten der 18- und der 20-jährige Angeklagte von ihrem Recht auf Aussageverweigerung Gebrauch. Der Hauptangeklagte erklärte sich jedoch mit der Befragung einverstanden. Er habe einen „Filmriss" gehabt. „Ich habe morgens nach dem Aufstehen eine halbe Flasche Wodka getrunken und danach Amphetamine genommen. Später habe ich einige Psychopharmaka geschluckt, die mir ein Freund gegeben hatte", erklärte er. Erst am nächsten Tag, als er wieder auf dem Jahrmarkt erschienen war, sei er von Bekannten darauf aufmerksa
macht worden, dass
seinem Messer auf ein
deren losgegangen sei.

Der 19-Jährige, der z
zeit eine Ausbildung
Koch absolvierte, gab v
richt an, der geschilde
kohol- und Drogenko
in jenen Tagen sei „Sta
bei mir gewesen". Gege
tig sitzt er in der JVA H
ein. Wie sein Anwalt er
hat das Amtsgericht
Haftstrafe gegen ihr
hängt, weil er Ende 20
dem Neumarkt einen
mit dem Messer in de
cken gestochen hatte. V
hin soll er einen Poli
mit diesem Messer au
Kopf geschlagen haben

Das Verfahren wird f
setzt.